



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

9. Wie Jesus auff dem Berg seine erste Predig thäte.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Alhie hastu dich mit der Samaritanerin zu erstewen / und ihr Glück zu wünschen / das sie den Herrn Jesum sehet / mit ihm redt / und zu einem Lehrmeister habe. O wie viel König haben begehrt zu sehen / was sie sahe / und zu hören was sie hörte / und haben solche Ehr mit haben können!

## 4. Punct.

Bedencke was die Samaritanerin / nach dem sie also vom Herrn Jesu underrwiesen / gethan habe. Sie befunde innerlich in ihrem Herzen ein so grosse Freyd / das sie gänglich ihres Dursts vergessen thäte / ihren Krug bey dem Brunnen stehen ließ / und der Stadt zulieffe / den Inwohnern die Ankunfft Jesu Christi anzuzeigen / und dahin zu bewegen / das sie selbst mit ihr giengen / den Herrn sahen / und sich eines so grossen Glücks theilhaftig machten.

Ziehey hastu zu sehen die grosse Macht unsers Heylands / wie er die Herzen der Menschen bewegt / und macht das sie dessen vergessen was sie zuvor liebten; und das lieben / dessen sie noch keine völlige Erkantnus haben. Du hast dich auch weiter zu schämen / das du dich von einer Samaritanerin überwinden lasset. Deine Sünd nie berewest / ihre Gelegenheit nit vermeidest / und dich so wenig bekümmerst / das andere zu Christo kommen / und sich bekehren.

## COLLOQUIUM.

Zum Beschluß stelle dein Gespräch mit Christo an / und begehre von ihm / das er dich vollkommenlich bekehren / und gänglich durch das Wasser der Gnaden an sich ziehen wolle / gewöhne dich oft mit der Samaritanerin zu Christo zu sagen: Herr gib mir in solchem Wasser zu trincken.

## Die 9. Betrachtung.

Für den Donnerstag der 9. Wochen in der Fasten.

Wie der Herr Jesus auff dem Berg zum erstenmahl predigte.

## 1. Punct.

Bedencke wie der Herr Jesus Christus / der die menschliche Natur annahm / und darumb in die Welt kam / mit er die Lehr dieser Welt umschiffte / die Lehr Gottes / welche von der Welt nicht / verstanden / und nicht / acht / verkündigen sollte / in Jerusalem / auf dem Berg / acht / verkündigen / den / welche er Seligkeiten nannte / den / welcher sie hat / der Seligkeiten / verfehlen kan / weder in dieser / noch / in der / Welt / vorhielt / und die Menschen / ermahnte.

Danke dem Herrn Jesu für seine / und heylsame Lehr / und begehre von ihm / er dich zu seinem Jünger annehmlich zu machen.

## 2. Punct.

Erwege mit Gleich die drei / Seligkeiten / und ziehe auß einer / jedweden / Nutzen.

Die erste ist: Selig seynd die / welche im Geist / dan ihr ist das / Reich / der / Himmeln. Alhie mustu wissen / das / die Armen im Geist / erstlich / die / Seligkeiten / verstehen / welche in ihrem / Herzen / oder Gemüht / und mit den / kuffen / Händen / nach demühtig seynd.

Zum 2. Die jenen / welche über / dem / Sinn / von den zeitlichen / Sachen / abgesehen /

und willig seynd alles zu verlassen/wosern es der Will Gottes.

Zum 3. Diejenigen welche Gott zu gefallen alles was sie hatten/verlassen haben!

Zum 4. Diejenigen welche den Geist der Eitelkeit/Hoffart/und Vermessenheit verlassen/ und alle Ehr/ Hochheit und Reichthum dieser Welt verachten.

Zum 5. Welche ihren Willen und eigenes Urtheil verlassen.

Allhie dancke dem Herrn Jesu für eine so heylsame Lehr / welche bißhero nie in den Schulen der Welt gehört worden. Befeisse dich weiters dem Herrn Jesu nachzufolgen/ welcher auff alle gemelte Weiß arm gewesen/wie auß seiner Geburt/seinem Leben und Todt greifflich abzuehmen ist: und sey gänzlicher Hoffnung/ daß du durch diese Nachfolgung die ewige Seligkeit erlangen werdest.

3. Punct.

Die andere Seligkeit ist : Selig seynd die Sanftmüthigen/ dan sie werden das Erdreich besitzen. Allhie mustu wissen / daß durch die Sanftmüthigen erstlich verstanden werden diejenigen/ welche ihren Zorn bezwingen und meistern / und sich in innerlicher Ruhe des Herzens / und eufferlicher Stille ihres Leibs und Gebärden halten.

Zum 2. Diejenigen/ welche freundlich/gutberzig und mild gegen jederman. Zum 3. Diejenigen/ welche keine Raachgierigkeit üben/ sondern das Böse mit Gutem vergelten/ und das verhängen/ verspotten/ verachten/schänden und schmähen gedültig außstehen. Zum 4. Diejenigen / welche die/so ihnen böses thun/entschuldigen/ und so gar Gott für sie bitten/daß er ihnen verzeihen wolle.

Hierbey hast du erstlich dem Herrn Jesu für eine solche Lehr zu dancken. Bitte ihn/daß

R. P. Sulfren 3. Bund.

er dich in seine Schull annehmen wolle / und versichere dich / daß du in Haltung gemelter Lehr die Seligkeit erlangen werdest. Befeisse dich dem Herrn Jesu/ welcher in gesagter Lehr der allervollkommenste / nachzufolgen/ so wirstu das Erdreich besitzen/ dan du wirst dein Herz in der Ruhe besitzen / du wirst die Gemüther und Herzen der andern durch deine Sanftmüth an dich ziehen/ und endlich das Erdreich oder Land der Lebendigen erlangen.

4. Punct.

Die dritte Seligkeit ist : Selig seynd die da weinen/ dan sie werden getröstet werden. Allhie mustu wissen/daß fürs erste von denjenigen geredt wird/welche sich dessen überflüssigen lachen/spielen/ kurzweilen enthalten / in welchen etliche viel mehr Mühe und Arbeit als nothwendige und zur Gesundheit dienende Ergößlichkeit empfinden. Fürs andere diejenigen / welche auß wahrer Reu und Leyd ihre Sünden beweinen/welche auß Mitleyden mit ihrem Nächsten/ oder auß Adacht und Mitleyden gegen dem Leyden und Sterben Christi / auß Liebe / oder auch auß Erwegung des Elends dieses zeitlichen Lebens weinen.

Hierbey hastu dich selbstn gegen Christo zu bedancken/dich zu schämen/und ihm nachzufolgen ; hoffentlicher Zuversicht/ daß du den verheiffenen Trost so gar in deinem weinen/ in diesem Leben/ und nach diesem Leben einen unauffhörlichen Trost im Himmel empfangen wirst. Dan Gott alle Thränen von den Augen seiner Außgewählten / und Heiligen abwuschen wird/wie in der Offenbarung des H. Joannis am 21. Cap. geschrieben stehet.

Aaaa

COL-

## COLLOQUIUM.

Zum Beschluß stelle dein Gespräch mit Christo an / und bedanke dich gegen ihm wegen so heylsamer Lehr / begehre von ihm durch seine Verdiensten / daß er dich dieser dreyer Seligkeit theilhaftig machen wolle.

## Die 10. Betrachtung.

Für den Freytag der ersten Wochen in der Fasten.

Von dem übrigen Theil der Predig / welche Christus auff dem Berg thate.

## 1. Punct.

**B**edencke mit Fleiß die fünff übrige von den acht Seligkeiten: Selig seynd / welche hung rig und dür stig seynd nach der Gerechtigkeit / dan sie werden gesättiget werden. Erwege wie dieser Hunger und Durst in fünff Stücken bestehe. Fürs erste / daß man ein Verlangen habe zu allem dem / was man rechtswegen Gott und dem Nächsten schuldig ist / und dasselbige mit Lust verrichte; gleich wie man mit Lust zu essen und zu trincken pflegt. Für das andere / daß man ein Verlangen habe in den Tugenden zuzunehmen und zu wachsen / gleich wie ein Dürstiger und Hungeriger allzeit nach essen und trincken verlangt. Für das 3. Ein Verlangen oder gleichsam Hunger und Durst haben / daß allenthalben in dieser Welt die Gerechtigkeit gehalten / und gehandelt habe werde. Für das 4. Ein Verlangen haben den Leib und das Blut Christi zu genießen / und das Wasser der Göttlichen Gnaden zu trincken. Für das 5.

Ein Verlangen haben nach der Ewigen Gerechtigkeit / nach der ewigen Seligkeit der Speiß der Auferwählten zu seyn.

Hierauf kanstu dich selbst zu dem Mitleiden erwecken gegen den elenden Menschen / welche allem nach den Verlangen / und ab der Speiß der Gerechtigkeit einen Unwillen haben / dem einen Lust machen unserm Herrn Heyland nachzufolgen; welches das evangelio sagt: Meine Speiß ist der Wille meines Vaters zu thun und das jenige verrichte / was er an es hlen. Und wiederum der Herr auß dem Creuß hien / sagte: Es dürstet mich / Wofen in du gemelten Hunger und Durst hast / so kanstu sicherlich hoffen / daß du heute oder morgen in der Seligkeit allzeit Genügen nach mit der Speiß der Gerechtigkeit ersättiget werden.

## 2. Punct.

Die fünffte Seligkeit. Selig seynd die Barmherziger / dan sie werden Barmherzigkeit erlangen. Erwege den die 7. geistliche und 7. leibliche Barmherzigkeit begriffen / nach den dreyen folgenden Umständen geschehen. Erstlich / wan sie gegen alle betrüben / dürstige Menschen geschehen. Zum 2. fern sie sich in allerley Elend / Nothtuefft / oder mit der That selbst mit dem Verlangen / oder auch mit dem andächtigen Gebett zu Gott erweisen. Zum 3. Wofern sie aus mitleidigen erwiesen werden. Defwegen erwecke dich in den Wercken der Barmherzigkeit / so hastu zu hoffen / daß du heute oder morgen auch seine Barmherzigkeit erzeigen werde: im gegenheil aber dich gar wohl fürchten / daß Gott dir